Wann kann Taping deinem Pferd helfen?

Einleitung

Kinesiologisches Taping kann dein Pferd in verschiedenen Bereichen unterstützen – sei es bei Muskelverspannungen, Sehnenproblemen oder zur Anregung des Lymphflusses. Doch es gibt auch Situationen, in denen Taping nicht sinnvoll ist. In diesem Guide erfährst du, wann Taping eine wertvolle Ergänzung sein kann und welche Alternativen oder Kombinationen mit anderen Methoden empfehlenswert sind.

Einige typische Einsatzgebiete für Taping

Muskeltapes

Diese Tapes fördern die Durchblutung, helfen dem Muskel loszulassen und sich zu dehnen. Besonders nach einer Massage können sie den Entspannungseffekt verlängern und angespannte Muskeln unterstützen.

Typische Anwendungsfälle:
Verspannungen durch kompensatorische Bewegungsmuster, (Weide-)Unfälle, Spielverhalten, Witterungseinflüsse, unphysiologisches oder übermäßiges Training, oder zur gezielten Trainingsunterstützung.

Kombination mit anderen Methoden:

- Physiotherapie & Osteopathie: zur Lösung von Blockaden.
- Massage & Faszienarbeit: Lockerung der Muskulatur.
- Akupunktur: Ergänzende Entspannung und Unterstützung der Durchblutung.
- Wärmebehandlungen (z. B. Solarium, Magnetfelddecken, Keramikgewebe)

Unterstützungstapes

Stütz- oder Stabilisierungs-Tapes können dabei helfen, bestimmte Bereiche des Körpers zu unterstützen bzw. zu stabilisieren. Meist werden Gelenke oder einzelne Bereiche, die unter starker Belastung stehen oder bekannte Schwachpunkte sind, mit den Tapes unterstützt.

Typische Anwendungsfälle:
Nach osteopathischer Behandlung, zur Unterstützung des ISG, bei Genick- und Rückenproblemen, zur Stabilisation bei längeren Hängerfahrten.

Kombination mit anderen Methoden:

- Physiotherapie & Osteopathie: Erst Blockaden lösen, dann stabilisieren.
- Bewegungstherapie: Stangenarbeit, kontrolliertes Longieren zur Mobilisation.
- Akupunktur: Zur zusätzlichen Entspannung und Schmerzreduktion.
- Wärmebehandlungen (z. B. Solarium, Magnetfelddecken, Keramikgewebe).

Sehnentapes

Sehnenverletzungen kommen bei Pferden relativ häufig vor. Sehnentapes dabei helfen, den betroffenen Bereich zu stabilisieren.

Typische Anwendungsfälle:
Unterstützung während der Heilung, Verbesserung der Körperwahrnehmung, Vorbeugung von Verletzungen durch gezielte Stabilisation.

Kombination mit anderen Methoden:

Tierärztliche Behandlung: Diagnostik & Therapie als Basis.
Physiotherapie: Koordinationsübungen zur schrittweisen Belastungssteigerung.
Akupunktur: Förderung der Regeneration und Schmerzlinderung.
Bewegungsmanagement: Individuelle Anpassung des Trainings.
Kühlbehandlungen: Kühlgamaschen oder Kühlen mit Wasser (nur nach dem Tapen sinnvoll).
Lichttherapie: Mit Taping schwierig, da das Tape die Lichtdurchdringung reduziert.
Ernährungsanpassung/Zusatzfutter: Unterstützt die Sehnen (z.B. Kollagen, Omega-3-Fettsäuren).

Lymphtapes

Lymphtapes können zum Einsatz kommen, wenn das Lymphsystem eingeschränkt funktioniert (zeigt sich z.B. durch angeschwollene Beine). Die Anlage eines Lymphtapes hebt die Haut leicht an, entlastet somit das Gewebe und stellt mehr Raum für den Lymphabfluss zur Verfügung. Auf diese Weise wird die Flüssigkeit aus dem getapeten Gebiet besser abtransportiert.

Typische Anwendungsfälle:
Angelaufene Beine, Unterstützung bei Lymphabflussstörungen.

Kombination mit anderen Methoden:

- Manuelle Lymphdrainage: Verstärkt die entstauende Wirkung des Tapings.
- Bewegungstherapie: Bewegung unterstützt den Lymphfluss.
- Akupunktur: Unterstützung des Lymphsystems.
- Kühlen/Abspritzen der Beine: Nur nach dem Tapen sinnvoll.
- Kompressionsgamaschen: Fördern den Abtransport von Flüssigkeit.

Narbentapes

Narbengewebe entsteht, wenn tiefere Hautschichten verletzt wurden. Der Körper bildet neues Gewebe, um die Verletzung zu schließen. Doch dieses Gewebe ist deutlich unelastischer. Narbentapes können helfen, das Gewebe geschmeidiger und elastischer zu machen.

Typische Anwendungsfälle:
Verbesserung der Elastizität von Narbengewebe.

Kombination mit anderen Methoden:

- Narbenmobilisation: Manuelle Techniken zur Lösung von Verklebungen.
- Ultraschalltherapie: Kann helfen, verhärtetes Narbengewebe zu lockern.
- Bewegungstherapie: Um Bewegungseinschränkungen durch Narben vorzubeugen.

Wichtig: Narbentapes dürfen erst angewendet werden, wenn die Wunde vollständig verheilt ist. Je früher nach der Heilung begonnen wird, desto größer ist der Effekt.
Eine langfristige Anwendung ist entscheidend – nur einmal tapen reicht nicht aus!

Segmenttapes

Segmenttapes wirken über das Nervensystem und können so auf innere Organe Einfluss nehmen. Jedem Organ sind bestimmte Hautzonen zugeordnet, die aktiviert werden können.

Typische Anwendungsfälle:
Bei Erkrankungen der inneren Organe – z.B. Atemwegserkrankungen oder Magenprobleme.

Kombination mit anderen Methoden:

- Tierärztliche Behandlung: Diagnostik & Therapie als Basis.
- Akupunktur: zusätzliche Unterstützung des betroffenen Organs.
- Osteopathie & Massage: zur ganzheitlichen Behandlung.

Wann ist der richtige Zeitpunkt für ein Tape?

Der richtige Zeitpunkt für ein Tape hängt von verschiedenen Faktoren ab – z.B. dem Zweck der Tape-Anlage.
Ein Tape kann direkt nach einer osteopathischen oder physiotherapeutischen Behandlung angelegt werden, um deren Wirkung zu verlängern. Sehnentapes sollten erst ab dem nicht mehr akut schmerzhaften Stadium eingesetzt werden.

Wie lange sollte ein Tape auf dem Pferd bleiben?

Ein Tape sollte in der Regel 3 bis 5 Tage auf dem Pferd bleiben, je nach Zweck auch länger.

Nach etwa 7 Tagen verliert es an Wirkung. Es gibt keine Nachteile, wenn ein Tape zu lange getragen wird – es wirkt nur nicht mehr.

Wie reagieren Pferde auf ein Tape?

Tapes sind elastisch und passen sich der Haut an, sodass sich die meisten Pferde schnell daran gewöhnen. Die meisten Pferde genießen die Effekte des Tapes bereits nach wenigen Minuten und zeigen dies z.B. über Kauen und Gähnen.

Wann sollte Taping nicht angewendet werden?

Es gibt einige Situationen, in denen Taping nicht angewendet werden darf:

- Offene Wunden
- Hautinfektionen (z.B. Pilzbefall, Mauke, etc.)
- Lokale Infektionen
- Akute organische Entzündungen/Fieber
- Tumore
- Ungeklärte Lahmheiten - hier sollte erst eine tierärztliche Diagnose erfolgen

Fazit

Kinesiologisches Taping kann dein Pferd **in vielen Bereichen unterstützen, ersetzt aber keine tierärztliche oder physiotherapeutische Behandlung.** Die Kombination mit anderen Methoden macht in vielen Fällen Sinn, doch jedes Pferd ist individuell – daher sollte **die Anwendung immer an den konkreten Fall angepasst werden.**